

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 27 (1956)

Heft: 2

Artikel: Geschrieben vor hundert Jahren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der Kampffront des Leidens

Ohne die unablässigen Warnungs- und Hilferufe derer, die sozusagen an der Kampffront des Leidens und Elendes stehen, die aus unmittelbarer Erfahrung und Ergriffenheit heraus reden und fordern, und darin nicht ermatten, würde nie der schwerfällige und doch unentbehrliche Wagen der öffentlichen Meinung, der Regierung und Gesetzgebung in Bewegung gesetzt.

Das beweist nicht nur die Geschichte des Roten Kreuzes... es gilt für alles, was im Grossen getan worden ist für die Sklavenbefreiung, im Armenwesen, in der Fürsorge für Strafgefangene und -entlassene, für die Bekämpfung des Alkoholismus, des Mädchenhandels, und auf so vielen anderen Gebieten, wo die persönliche Liebestätigkeit sich zu grossen sozialen Bewegungen und gesetzgeberischen Reformen auswuchs.

Max Huber
alt Präsident des Internationalen Komitees
vom Roten Kreuz

Gotthelf über das häusliche Leben

Lasst euch nicht irren durch ödes Geschwätz unseliger Toren, es ist nicht der Staat, nicht die Schule, nicht irgend etwas anderes des Lebens Fundament, sondern das Haus ist es. Nicht die Regenten regieren das Land, nicht die Lehrer bilden das Leben, sondern Hausväter und Hausmütter tun es, nicht das öffentliche Leben in einem Lande ist die Hauptsache, sondern das häusliche Leben ist die Wurzel von allem, und je nachdem die Wurzel ist, gestaltet sich das andere. Täuscht euch nicht, es mag zuweilen die Krone des Baumes noch grün scheinen, während schon die Wurzel welket, aber länger bleibt die Krone nicht grün, dürre wird es bald in ihren Aesten, und wenn ein Sturm übers Land kömmt, so wird sie einen grossen Fall tun, die Wurzel hält den Baum nicht mehr: so wird es dem Vaterland ergehen, wenn man es bauen will auf öden Wüsten statt auf gottseligen Häusern.

(Geld und Geist)

Nach dem Kampf mit dem Bösen

Bald war es stille ums Haus, bald auch stille in demselben. Friedlich lag es da, rein und schön glänzte es in des Mondes Schein das Tal entlang, sorglich und freundlich barg es brave Leute in süssem Schlummer, wie die schlummern, welche Gottesfurcht und gute Gewissen im Busen tragen, welche nie die schwarze Spinne, sondern nur die freundliche Sonne aus dem Schlummer wecken wird. Denn wo solcher Sinn wohnt, darf sich die Spinne nicht regen, weder bei Tage noch bei Nacht. Was ihr aber für eine Macht wird, wenn der Sinn ändert, das weiss der, der alles weiss und jedem seine Kräfte zuteilt, den Spinnen wie den Menschen.

(Die Schwarze Spinne)

Geschrieben vor hundert Jahren

«Das Absterben der politischen Lebenskraft und der nationalen Sittlichkeit zeigt sich darin, dass mit der beginnenden physischen und psychischen Entartung der Völker ihr Gesamtleben seine Spannkraft verliert und ein immer schwächeres Geschlecht hervorbringt; dass mit dem Schwächerwerden und Erkalten des Nationalgefühls auch der öffentliche Geist, der echte Patriotismus erlischt... und in Gleichgültigkeit gegen die öffentlichen Angelegenheiten übergeht... Greifbar zeigt sich diese Degeneration im Innern vorzüglich in dem Verfall der konjugalen Verhältnisse: Ehe und Kinder werden als Last betrachtet, womit dann das Fundament des bürgerlichen Lebens, die Familie, untergraben, mit den Hausvätern die echten Staatsbürger aufhören, und jeder nur sich und seinem momentanem Vorteil lebt, unbekümmert um das Ganze, welches der Teufel holen mag.»

Diese Zeilen haben Ernst von Lasaulx zum Verfasser, der unter anderem 1856 ein Büchlein herausgab, das den Titel trägt «Neuer Versuch einer alten, auf die Wahrheit der Tatsachen gegründeten Philosophie der Geschichte». Lasaulx ist einer der bei Jacob Burckhardt meisterwähnten Autoren.

MOTO-STOSSKARREN

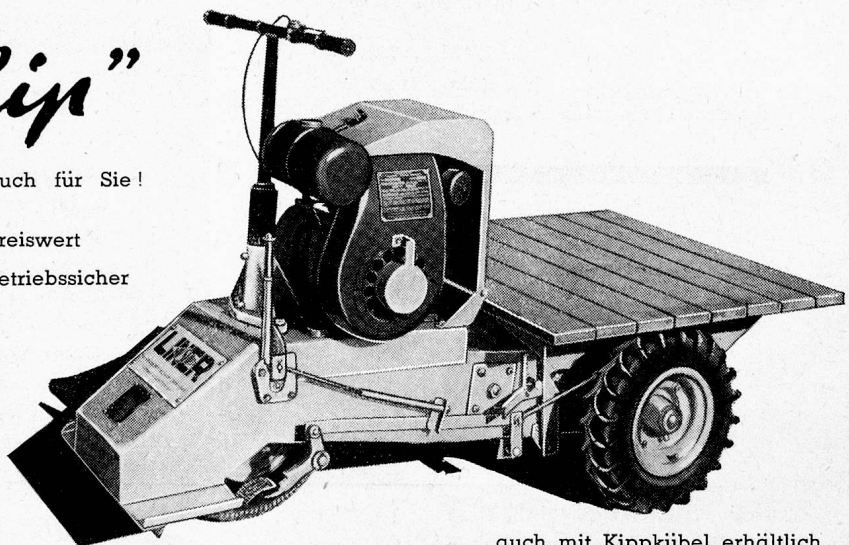
"Rollkip"

das ideale VIELZWECKFAHRZEUG auch für Sie!

- robust
- preiswert
- einfach
- betriebssicher

**STAHLBAU
LAIS & BASEL**

Telefon (061) 24 39 53



auch mit Kippkübel erhältlich